

*Otthein Rammstedt*: Sekte und soziale Bewegung. Soziologische Analyse der Täufer in Münster (1534–35). Dortmunder Schriften zur Sozialforschung, Band 34. Westdeutscher Verlag, Köln 1966. 152 Seiten, kartoniert DM 32.—.

In den letzten Jahren werden immer mehr die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Einflüsse auf das Täuferium geschildert, aber auch gleichzeitig die Impulse, die von ihm ausgingen. Neben der Vielzahl solcher Veröffentlichungen in Ostdeutschland beschäftigt sich nun auch der Westen in zunehmendem Maße mit diesen Themen. Natürlich stehen dabei Thomas Münzer und die Ereignisse in Münster im Mittelpunkt. Der Autor (Mitarbeiter an der Sozialforschungsstelle der Universität Münster) kommt zu dem Schluß, daß die Vorgänge in Münster wesentlich das Ergebnis soziologischer Faktoren gewesen seien. Das Zusammentreffen dieser Faktoren mit dem Erscheinen begnadeter Persönlichkeiten habe dann aus einer Protestgemeinschaft eine „Sekte“ werden lassen. Seine These lautet also, daß soziale Voraussetzungen und Entwicklungen die religiösen Erscheinungen stark beeinflussen. Wie immer man auch zu dieser These stehen mag, die Gründlichkeit des Autors, der in Münster aus vielen primären Quellen schöpfen konnte, macht ihn zu einem ernsthaften Gesprächspartner bei der Erforschung des so vielschichtigen „linken Flügels der Reformation“.

Horst Quiring

*Hans J. Hillerbrand*: Brennpunkte der Reformation. Zeitgenössische Texte und Bilder. Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen, 1967, 415 Seiten.

Das 1964 erschienene amerikanische Werk des Ordinarius für neuere Geschichte in Durham/USA ist nun im Reformationsjahr 1967 auch in deutscher Sprache herausgebracht worden.

Die Darstellung gliedert sich in folgende Gesichtspunkte: Deutschland, Zürich, Genf, der linke Flügel der Reformation, England und Schottland, Katholische Reform und Gegenreformation.

Ausgezeichnet sind die jeweiligen Einleitungen: So bei Deutschland (Martin Luthers Leben und sein reformatorischer Anstoß), bei Zürich (Huldreich Zwingli und die Reformation in Zürich), bei Genf (Johann Calvin und die Reformation in Genf), beim linken Flügel der Reformation (Allgemeines. Thomas Müntzer. Das Täuferium. Antitrinitarismus), bei England und Schottland (Das Werden der anglikanischen Kirche), bei der katholischen Reform und Gegenreformation (Allgemeines. Der Jesuitenorden. Das Tridentinum).

Den größten Umfang des Buches nehmen natürlich die jeweils beigegebenen, sehr sorgfältig ausgewählten Quellen ein. Sie umfassen z. B. bei Deutschland allein 105, bei Zürich 63, bei Genf 39, beim linken Flügel der Reformation 54 Seiten.

Im Einzelnen. Es finden sich versammelt besonders farbige, einprägsame Schilderungen, wie die Beschreibung Oberdeutschlands im Jahre 1517 aus L. v. Pastors: